

Anlage zum Protokoll der AG Kultur des 10. Petersburger Dialogs in Jekaterinburg

Empfehlungen des russisch-deutschen Expertentreffens "Das Architekturerbe des 20. Jahrhunderts" zur Sitzung der Arbeitsgruppe Kultur des Petersburger Dialogs 2010.

In Vorbereitung und begleitend zum 10. Petersburger Dialog 2010 in Jekaterinburg vom 13.-15. Juli 2010 veranstalteten die Russische Akademie für Architektur und Bauwesen, das Ministerium für Kultur des Swerdlowsker Gebietes, die Uraler Staatliche Architekturakademie vom 11.-14. Juli 2010 einen Runden Tisch in Jekaterinburg zum Thema **"Das Architekturerbe des 20. Jahrhunderts – Kriterien der Bestimmung, Probleme des Erhalts und der effizienten Nutzung in Russland und Deutschland"**. Die versammelten Experten aus Russland und Deutschland unterstreichen die Bedeutung des „Bauhaus-Erbes im Ural“ als gemeinsames deutsch-russisches Erbe des 20. Jahrhunderts. Dieses Erbe schließt den Beitrag russischer und deutscher Architekten und Ingenieure – insbesondere in der Planung und Realisierung der Gründungsstadt Magnitogorsk - ebenso ein wie die Mitwirkung von Fachleuten aus anderen europäischen Staaten. Die Teilnehmer aus Russland und Deutschland fühlen sich durch die seit 2006 von der Arbeitsgruppe Kultur des Petersburger Dialogs ergriffenen Initiativen bestärkt, sich für die Erhaltung und Erschließung des Erbes des 20. Jahrhunderts im Ural einzusetzen und durch grenzüberschreitende Aktivitäten und Kooperationen in der Fachwelt und in der Öffentlichkeit für ihr Anliegen zu werben.

Die versammelten Experten begrüßen die Initiative des Petersburger Dialogs, eine Dokumentation von möglichen Welterbestätten des 20. Jahrhunderts auf dem Gebiet der Russischen Föderation durch ICOMOS Russland und ICOMOS Deutschland erarbeiten zu lassen und in der Reihe „Monuments and Sites“ von ICOMOS International zu veröffentlichen und erklären sich zur Mitarbeit bereit.

Die Anwesenden sehen in dem mit Förderung der Rosa-Luxemburg-Stiftung 2006 ins Leben gerufenen Projekt "Bauhaus im Ural" der Uraler Staatlichen Architekturakademie und der Bauhaus-Universität Weimar eine beispielhafte und ausbaufähige Form der grenzüberschreitenden Partnerschaft in Forschung und Lehre zum Schutz und zur Vermittlung des Erbes des 20. Jahrhunderts. Sie bitten die Arbeitsgruppe Kultur des Petersburger Dialogs um Unterstützung für eine feste Kooperationsvereinbarung der beiden renommierten Architekturhochschulen, um gezielt Angebote zur Bewusstseinsbildung und Ausbildung Heranwachsender für das Erbes der Avantgarde / Postavantgarde auszubauen.

Die Teilnehmer des Runden Tisches danken dem Präsidenten der Russischen Föderation Dmitrij V. Medwedjew für die Entscheidung, das Melnikov-Haus in Moskau künftig als Staatliches Museum weiterzuführen. Sie verbinden damit die Hoffnung einer zügigen Höherstufung dieses außergewöhnlichen Bauwerks zu einem Denkmal von föderaler Bedeutung und einer raschen Nominierung für die Tentativliste der Russischen Föderation zur Eintragung in die Welterbeliste der UNESCO. Sie empfehlen der Arbeitsgruppe Kultur des Petersburger Dialogs diese positive Richtungsentscheidung nach Kräften zu unterstützen.

Die versammelten Fachleute teilen mit der Arbeitsgruppe Kultur des Petersburger Dialogs die 2006 protokollierte Einschätzung, „dass es erstrebenswert sei, eine gemeinsame Studie über das Schicksal des vielfach bedrohten Bauerbes der russischen Avantgarde und Post-Avantgarde in Auftrag zu geben, die gegebenenfalls zu einer Ausstellung hinführen könnte. Sie regen an, die dafür in Frage kommenden wichtigsten Architekturmuseen bzw. Architektursammlungen beider Länder, etwa das Staatliche Schussew-Architekturmuseum Moskau und das Deutsche Architekturmuseum Frankfurt oder das Bauhaus Archiv Berlin, in die Konsultationen der Arbeitsgruppe Kultur des Petersburger Dialogs künftig mit einzubeziehen.“